

Informationen zu den Veranstaltungen in der Abteilung Theaterpädagogik im WiSe 2020/21

Auflistung der Veranstaltungen nach Anrechnungsmöglichkeiten für STO 2011

SuT 1	Humphrey: Einführung in die Theorie und Praxis der Theaterpädagogik
SuT 2	Hentschel: Didaktiken der Theaterpädagogik – Hausarbeit für Modul 1 nicht möglich Lösener: Elektra auf Zeitreise. Einführung in die Geschichte des Theaters und in Grundformen szenischen Schreibens – Hausarbeit für Modul 1 möglich Tangerding: Überblick über die Theatergeschichte – Hausarbeit für Modul 1 möglich
SuT 3	Buchhardt: Tanztheater, Stockkampf und Bewegungsimprovisation Kirchgässner: Einführung in das Improvisationstheater
SuT 4	Humphrey: Einführung in das Schauspiel (Basisgruppe)
SuT 5	Humphrey: Inszenierungsprojekt: PH-Theatergruppe (auf zwei Semester angelegt, Beginn Nov. 20, Aufführung im Juni 21) Humphrey: Inszenierungsprojekt: English Drama Group (Fortführung aus dem SoSe 20, Aufführung im Jan. 21) Metzner: Inszenierungsprojekt „Lisas Lied“ – musikalischer Kurzfilm für Kinder (Beginn Nov. 20, Filmdreh Februar 21) Völker: Theater für Kinder spielen (Beginn Nov. 20, Aufführungen Feb. 21)
SuT 6 & 7	Buchhardt: Tanztheater, Stockkampf und Bewegungsimprovisation Kirk: Performance Art Körber: Angewandte Methoden der Tanzpädagogik
SuT 8	Völker: Theaterpraktikum
SuT 9	Völker: Begleitveranstaltung zum Theaterpraktikum
SuT 10	--
SuT 11	Hippe: Was uns bewegt! Stückentwicklung mit Kindern und Jugendlichen Kirk: Performance Art
SuT 12	Völker: Theater für Kinder spielen
SuT 13	Humphrey: Einführung in die Regie Humphrey: Szenographie und Dramaturgie in Zusammenarbeit mit der PH-Theatergruppe
SuT 14	Brunner: Balladen im Deutschunterricht Heinemann: Stimm- und Sprechwerkstatt für mehr Bühnenpräsenz – Spielend sprechen
SuT 15	Humphrey: Regieassistenz im Inszenierungsprojekt der PH-Theatergruppe Humphrey: Regieassistenz im Inszenierungsprojekt der English Drama Group Humphrey: Szenographie und Dramaturgie in Zusammenarbeit mit der PH-Theatergruppe Metzner: Regieassistenz im Inszenierungsprojekt „Lisas Lied“ Walentin: Einführung in die Theater- und Bühnentechnik: Wie gehen Licht-, Ton-, und Projektionsdesign?

Auflistung der Veranstaltungen nach Anrechnungsmöglichkeiten für STO 2015

Modul I: Einführung	
Pflichtveranstaltungen	Humphrey: Einführung in die Theorie und Praxis der Theaterpädagogik Humphrey: Einführung in das Schauspiel (Basisgruppe)
Veranstaltung mit Modulprüfung	Lösener: Elektra auf Zeitreise. Einführung in die Geschichte des Theaters und in Grundformen szenischen Schreibens Tangerding: Überblick über die Theatergeschichte

Modul II: Theaterpraxis	
Pflichtveranstaltungen	Inszenierungsprojekt (siehe Modulprüfung)
Wahlpflichtveranstaltungen	Brunner: Balladen im Deutschunterricht Buchhardt: Tanztheater, Stockkampf und Bewegungsimprovisation Heinemann: Stimm- und Sprechwerkstatt Kirchgässner: Einführung in das Improvisationstheater Kirk: Performance Art Körper: Angewandte Methoden der Tanzpädagogik
Veranstaltungen mit Modulprüfung	Humphrey: Inszenierungsprojekt: PH-Theatergruppe (Beginn im November 20, Aufführung im Juni 21) Humphrey: Inszenierungsprojekt: English Drama Group (Fortführung aus dem SoSe 20, Aufführung im Jan. 21) Metzner: Inszenierungsprojekt „Lisas Lied – ein musikalischer Kurzfilm für Kinder“ (Beginn im Nov. 20, Filmdreh im Feb. 21)

Modul III: Anleiten	
Pflichtveranstaltungen	Völker: Theaterpraktikum Völker: Begleitveranstaltung zum Theaterpraktikum Begleittätigkeit zu einer Theateraufführung: <ul style="list-style-type: none"> • <u>entweder</u> logistische Unterstützung der Aufführungen von Humphrey: English Drama Group • <u>oder</u> Teilnahme an Walentin: Einführung in die Theater- und Bühnentechnik: Wie gehen Licht-, Ton-, und Projektionsdesign?

Wahlpflichtveranstaltungen	Hippe: Was uns bewegt! Stückentwicklung mit Kindern und Jugendlichen Walentin: Einführung in die Theater- und Bühnentechnik: Wie gehen Licht-, Ton-, und Projektionsdesign?
Veranstaltungen mit Modulprüfung	Humphrey: Einführung in die Regie Humphrey: Szenographie und Dramaturgie Humphrey: Regieassistenz beim Inszenierungsprojekt der PH-Theatergruppe (Beginn Nov. 20, Aufführung Juni 21) Humphrey: Regieassistenz beim Inszenierungsprojekt der English Drama Group (Fortführung aus dem SoSe 20, Aufführung im Jan. 21) Metzner: Regieassistenz beim Inszenierungsprojekt „Lisas Lied – ein musikalischer Kurzfilm für Kinder“ (Beginn Nov. 20, Filmdreh Feb.21)

Modul IV: Vertiefung	
Wahlpflicht	Hentschel: Didaktiken der Theaterpädagogik Kirk: Performance Art
Veranstaltung mit Modulprüfung	Tangerding: Vertiefungskolloquium Theorie und Praxis der Theaterpädagogik Völker: Theater für Kinder spielen (Vertiefungsprojekt)

Detailbeschreibung der Veranstaltungen

*Veranstaltungen sind nach dem Nachnamen
der Referentinnen und Referenten alphabetisch geordnet*

BRUNNER – Balladen im Deutschunterricht

Format: digital

Wöchentlich, Do, 14.00 – 16.00 Uhr, erster Termin: 5. November, Online-Zugang wird TN über Stud.IP mitgeteilt

STO 2011: Modul 3, SuT 14; STO 2015: Modul 2

Veranstaltung: Es geht um unterschiedliche Formen des Präsentierens von Balladen, der Zugang ist eher theatralisch. Jedoch werden didaktische Ansätze auch berücksichtigt. Geübt und gestaltet wird an verschiedenen bühnenwirksamen Formaten.

Referentin: Andrea Brunner ist Dozentin für Sprecherziehung im Institut für deutsche Sprache und Literatur. Ihre Schwerpunkte in der Lehre sind Deutsch als Fremdsprache, Phonetik und angewandte Linguistik.

BUCHHARDT – Tanztheater, Stockkampf und Bewegungsimprovisation

Format: Präsenzveranstaltung

Teilnahmebeschränkung: 16

Fünftägige Blockveranstaltung: täglich, Mo, 2. März – Fr, 6. März, jeweils 10.00 - 17.00 Uhr, erster Termin: Mo, 2. März 2020, MZH

STO 2011: Modul 1, SuT 3 und Modul 2, SuT 6 & 7; STO 2015: Modul 2

Veranstaltung: In diesem Seminar werden Übungen aus der Tanz- und Bewegungsimprovisation sowie Prinzipien der philippinischen Stockkampfkunst Kali eingesetzt, verknüpft und erprobt. Wir erforschen die Wirkung unterschiedlicher Bewegungsqualitäten und innerer Haltungen und arbeiten an körperlicher wie geistiger Präsenz. Dabei verfolgen wir verschiedene Fragen, darunter:

- Wie bereichert ein Fokus auf die Körperlichkeit meine pädagogische Arbeit?
- Wo liegen Gemeinsamkeiten von Tanzen, Kämpfen, Kommunizieren, Leben?
- Wie lässt sich aus einer Bewegungsimprovisation eine Choreografie entwickeln?
- Wie lassen sich die Prinzipien aus der Arbeit auf den Alltag übertragen?

Wir arbeiten überwiegend praktisch. Voraussetzung ist die Freude an der Bewegung. Jeder kann ohne jegliche Vorerfahrung teilnehmen. Bei körperlichen Einschränkungen ist eine Absprache im Vorfeld sicher hilfreich. Zu Beginn des Seminars erhalten alle Rattanstöcke, hierfür fallen ca. 12 Euro an. Bei finanziellen Engpässen soll dies jedoch kein Hinderungsgrund sein – wir finden sicher eine Lösung.

Referentin: Sarah Buchhardt lebt und arbeitet als Montessoripädagogin an einer Schule in Karlsruhe. Sie studierte Grundschullehramt und Sonderpädagogik. Über die theaterpädagogische Arbeit fand sie zu Kampfkunst und Tanz. Seither besucht sie Workshops und internationale Festivals um Neues zu entdecken.

HIPPE – Was uns bewegt! Stückentwicklung mit Kindern und Jugendlichen

Format: digital

Teilnahmebeschränkung: 12

Kompaktseminar: Fr, 20. November: 16.00 – 22.00 Uhr, Sa, 21. November: 10.00 – 18.00 Uhr, So, 22. November: 10.00 – 18.00 Uhr, Fr, 11. Dezember: 16.00 – 22.00 Uhr (Kompakttag); Online-Zugang wird TN über Stud.IP mitgeteilt

STO 2011: Modul 2, SuT 11 & 13; STO 2015: Modul 3.

Veranstaltung: Kinder und Jugendliche können ihre Gedanken, ihre Phantasie und ihre Gefühle durch eigene Szenen und Stücke ausdrücken. In diesem Seminar geht es um Spielregeln und Methoden, die ihnen dabei helfen können, allein, zu zweit und in der ganzen Gruppe. Wir erfinden nach der Methode „Theater Direkt“ eine neue Geschichte und setzen sie sofort szenisch um. Wir improvisieren, erzählen und schreiben eigene Texte und Szenen und machen daraus Theater. Wir erproben dramaturgische Modelle, mit deren Hilfe man aus einzelnen Ergebnissen Szenenfolgen und Stücke entwickeln kann. Wir singen, tanzen, spielen und zeichnen. Wir entdecken, was uns bewegt. Ziel des Seminars ist es, Methoden zur Improvisation und Stückentwicklung in der Gruppe für die Studierenden praktisch erfahrbar werden zu lassen und sie auf die eigene Anleitungspraxis übertragen zu können.

Referent: Lorenz Hippe absolvierte „Angewandte Theaterwissenschaft“ in Gießen, arbeitete seit 1992 viele Jahre an verschiedenen Theatern als Theaterpädagoge, Dramaturg und Regisseur. Von 2002 bis 2006 war er Theaterpädagoge und Dramaturg am Theater Heidelberg. Seit 2006 schreibt er Stücke für das professionelle Kinder- und Jugendtheater, die er aus Interviews entwickelt und die an zahlreichen Theatern gespielt und mehrfach ausgezeichnet wurden.

HEINEMANN – Stimm- und Sprechwerkstatt für mehr Bühnenpräsenz – Spielend sprechen

Format: digital

Wöchentlich, Di, 14.00 – 16.00Uhr, erster Termin 3. November, Online-Zugang wird TN über Stud.IP mitgeteilt

STO 2011: Modul 3, SuT 14; STO 2015: Modul 2

Veranstaltung: In diesem Seminar schaffen wir einen experimentellen Raum, in dem wir die Stimme ganz neu entdecken und dabei unsere Persönlichkeit und den individuellen Ausdruck für die Bühne stärken und weiterentwickeln. Es geht sowohl um die eigene Stimme mit ihren vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten, für die Übungen erarbeitet werden, die zum differenzierten und schonenden Sprechen geeignet sind, als auch um das praktische Erproben und Reflektieren wie Stimme und Sprechen als Gestaltungselement auf der Bühne wirkungsvoll eingesetzt werden können. Gemeinsam experimentieren wir rund um das Sprechen und Vortragen von Lyrik und Prosa. Stimm-, Sprech-, Atem- und Körperübungen sowie Sprachspiele, Bodypercussion und rhythmisches Sprechen werden die wesentlichen Inhalte bilden. Dabei stehen gleichermaßen das eigene Erfahren sowie die Anwendbarkeit für unterschiedliche Zielgruppen in theaterpädagogischen Kontexten im Mittelpunkt.

Referentin: Heike Heinemann ist seit dem Sommersemester 2018 Akademische Mitarbeiterin im Fachbereich Sprecherziehung an der PH Heidelberg. Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Seit mehr als 10 Jahren Tätigkeit als Kommunikationstrainerin für verschiedene Unternehmen, Bildungsträger, Schulen und soziale Einrichtungen im In- und Ausland. Daneben Lehrtätigkeit an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, an der Justus-Liebig-Universität Gießen und am Goethe-Institut in Brasilien.

HENTSCHEL – Didaktiken der Theaterpädagogik: ein Theorie-Praxisseminar

Format: Präsenzveranstaltung

Teilnahmebeschränkung: 16

Kompaktseminar, Fr, 12. März: 12.00 – 22.00 Uhr, Sa, 13. März: 10.00 – 18.00 Uhr, So, 14. März: 10.00 – 18.00 Uhr; MZH.

STO 2011: Modul 1, SuT 2; STO 2015: Modul 4.

Veranstaltung: Die Frage nach dem Warum und Wozu und daraus abgeleitet nach dem Was und Wie stellt sich Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen in ihrer Praxis immer wieder neu und liegt somit im Zentrum aller didaktischer Überlegungen. Dabei ist die Fachdidaktik der Theaterpädagogik mehr als die Wissenschaft vom Unterricht eines Schulfachs. Sie bezieht sich gleichermaßen auf Kunst und Wissenschaft in allen Formaten des formellen Lehrens und Lernens. Sie variiert je nach Lernkontext und Zielgruppe. *Die eine* Fachdidaktik der Theaterpädagogik kann es also nicht geben. In Abhängigkeit von den zugrunde liegenden Vorstellungen von Lernen und Bildung, vom Subjekt, vom Theater und von der Funktion all dessen im Kontext einer Institution und einer Gesellschaft lässt sich vielmehr im Plural von „Didaktiken“ oder didaktischen Positionen sprechen. Aufgabe des Seminars soll es einerseits sein das Feld abzustecken, in denen diese Positionen sich (zum Teil in Konkurrenz zueinander) behaupten. Zum anderen soll handlungsorientiert und auf praktischem Weg der jeweils eigene Standort in diesem Feld erkundet werden, um sich die Frage zu stellen: Was tue ich hier und warum?

Literatur:

Didaktische Positionen. Zeitschrift für Theaterpädagogik 35. Jg. 2019, Heft 75.

Ulrike Hentschel (Hg.): Theater lehren. Didaktik probieren. Strasburg: Schibri-Verlag 2016.

Referentin: Ulrike Hentschel, Prof. Dr., Lehrerin, Theaterpädagogin, Wissenschaftlerin, war 18 Jahre lang Professorin für Theaterpädagogik an der Universität der Künste Berlin, wo sie den Masterstudiengang des Fachs leitete. Ihre Forschungsschwerpunkte sind unter anderem Ästhetische Bildung, Zeitgenössisches Theater und Theaterpädagogik, ortsspezifisches Theater sowie Biografie und Theater. Sie ist Mitherausgeberin der ZEITSCHRIFT FÜR THEATERPÄDAGOGIK.

HUMPHREY – Einführung in das Schauspiel (Basisgruppe).

Format: Präsenzveranstaltung

Teilnahmebeschränkung: 12

*Wöchentlich, Mo, Gruppe 1: 12.00 – 15.00 Uhr, Gruppe 2: 15.00 – 18.00; Teilnahme nur an einer Gruppe und Blockwochenende 5.-7. Februar 2021, erster Termin: 2. November, GymHalle
STO 2011: Modul 2, SuT 4; STO 2015: Modul 1*

Dieses praxisorientierte Seminar möchte in die Grundlagen des Schauspielens einführen. Das Erarbeiten der Rolle in einer Szene durch die eigene Emotionalität, den Körper, die Stimme und im Ensemble wird anhand mehrerer Schauspielmethoden beleuchtet. Im Mittelpunkt steht dabei das Ringen um Wahrhaftigkeit auf der Bühne und somit die Frage nach der eigenen Einstellung zum Schauspielen und zum Theater. Den Abschluss des Seminars bildet ein Blockwochenende vom 5. bis 7. Februar, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Regieseminar zusammen eine Werkstattaufführung vorbereiten. Aus diesem Grund, und weil die persönliche Entwicklung innerhalb der Gruppe im Fokus des Seminars steht, ist **die regelmäßige und verbindliche Teilnahme zu ALLEN Terminen unerlässlich.**

HUMPHREY – Einführung in Theorie und Praxis der Theaterpädagogik

Format: digital

*Wöchentlich, Do, 16.00 – 18.00, erster Termin: 5. November, Online-Zugang wird TN über Stud.IP mitgeteilt
STO 2011: Modul 1, SuT 1; STO 2015: Modul 1*

Wie der Name schon sagt, möchte dieses Seminar den Einstieg in das Studium der Theaterpädagogik begleiten. Neben der praktischen Einführung in das Studium werden wir uns mit der Geschichte und den derzeitigen Konzeptionen bzw. Ausrichtungen in der Theaterpädagogik beschäftigen und die verschiedenen Theaterformen, die im weiteren Studiengang angeboten werden, im Ansatz kennen lernen und praktisch ausprobieren. Im Mittelpunkt soll dabei immer wieder die Frage stehen, was Theaterpädagogik bezweckt und sein will.

HUMPHREY – English Drama Group

Format: Präsenzveranstaltung

Fortsetzung vom SoSe 2020, Neuzugänge nur nach Absprache.

Keine gleichzeitige Teilnahme an „Lisas Lied“ und Kindertheater möglich

*Wöchentlich, Mi, 14.00-22.00 in Kleingruppen, sowie Blockwochenenden 9.-11. Oktober, 27.-29. November, 4.-6. Dezember, 3.-6. Januar, Aufführungen 7.-14. Januar 2021, Exkursion nach Coventry 13.-20. Februar 2021; erster Termin: 9. Oktober, Sporthalle 002, INF 720.
Auf zwei Semester angelegt; Das Seminar findet auf Englisch statt.
STO 2011: Modul 2, SuT 5; STO 2015: Modul 2*

It is the aim of the English Drama Group to allow students to discover the fun and educational benefits of acting in a foreign language. This not only can have the potential of changing a person's attitude towards, and grasp of, the target language. Surprisingly, students who struggle with the conventional methods of language learning at school manage to reach fluency and confidence in English on stage. What is more, acting in a foreign language can open up new approaches to, and perspectives on, acting itself. The English Drama Group aims to let students training to become teachers experience these effects of acting in a foreign language. With any luck they will be able to incorporate these experiences into their own classroom practice in the future. After its successful productions of Neil Simon's CALIFORNIA SUITE in January 2019 and BOXED UP by Ed Hartland in January 2020, the English Drama Group's now working on its third play in English to be performed in January 2021. A trip to the drama department at Coventry University with a possible performance there is also planned for 13 – 20 February 2021.

HUMPHREY – Einführung in die Regie.

Format: hybrid

Teilnahmebeschränkung: 6

Teilnahmevoraussetzung: bereits erfolgte Teilnahme an der Basisgruppe Schauspiel und an einem Inszenierungsprojekt

Da die Zusammenarbeit mit der Basisgruppe organisatorische Verlässlichkeit erfordert, ist die regelmäßige und verbindliche Teilnahme zu ALLEN Terminen unerlässlich.

*Wöchentlich, Do, 10.00 – 13.00 und Blockwochenende 5.-7. Februar, erster Termin: 5. November, Online-Zugang wird TN über Stud.IP mitgeteilt
STO 2011, Modul 3, SuT 13; STO 2015, Modul 3*

In diesem Seminar werden wir mehrere Regiestile und „-schulen“ kennen lernen und uns mit den organisatorischen, pädagogischen und künstlerischen Aufgaben von Regie und Spielleitung in unterschiedlichen Kontexten beschäftigen. In der zweiten Hälfte des Semesters werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstständig eine Schauspielgruppe anleiten, um eine Szene nach einer selbst gewählten Regieform einzustudieren. Dies wird in Zusammenarbeit mit der Basisgruppe Schauspiel am Kompaktwochenende vom 5. bis 7. Februar geschehen und in einer Werkstattauf-führung am Sonntagabend vorgestellt. Wer die Modulprüfung für Modul III (STO 2015) ablegen möchte, kann dies in einem anschließenden Kolloquium tun. Anmeldungen hierfür bitte bei N. Humphrey am Beginn des Semesters.

Hinweis: Wer eine oder mehrere Produktionsaufgaben bei einem Projekt der PH-Theatergruppe übernommen hat und sich dieses Projekt nicht bereits für Modul 2 hat anrechnen lassen, kann eine Modulprüfung für Modul 3 über diese Tätigkeit anmelden und damit die Teilnahme am Regieseminar ersetzen. Dies gilt aufin diesem Semester ausnahmsweise auch für Inszenierungsprojekt, die bereits länger zurück liegen.

HUMPHREY – PH-Theatergruppe

Format: Präsenzveranstaltung

Teilnahmebeschränkung: wird noch bekannt gegeben. Erstes Treffen für alle Interessenten offen

Teilnahmevoraussetzung: die PH-Theatergruppe steht grundsätzlich allen Studierenden der PH sowie Gästen von außerhalb offen. Im Falle einer hohen Anzahl an Interessenten entscheidet ein Casting über die Teilnahme.

Wöchentlich, Di & Do, 18.00 - 22.00 Uhr sowie Blockveranstaltungen 29 Januar: 16.00 - 22.00 Uhr, 30. Januar: 10.00 - 22.00 Uhr, 31. Januar: 10.00 - 18.00 Uhr, 22.-27. März, jeweils ganztägig, 24.-29. Mai, jeweils ganztags; Aufführungen an 12 Abenden im Zeitraum 3.-13. Juni 2021;

Informationsveranstaltung für alle Interessenten: 3. November in zwei Gruppen, Gruppe 1: 18.00 – 20.00 Uhr, Gruppe 2: 20.00 – 22.00 Uhr. Anmeldung für die Informationsveranstaltung auf Stud.IP

Die PH-Theatergruppe bringt im Juni jeden Jahres eine abendfüllende Theateraufführung auf die Bühne. Hierfür probt sie etwa neun Monate lang intensiv, sowohl in wöchentlichen Ensemble- und Einzelproben als auch an drei Probenwochenenden und zwei Intensivprobenwochen. Dadurch ist ein umfassender und intensiver Probenprozess möglich, in dem wir uns nicht nur schauspielerisch, sondern auch inszenatorisch, konzeptionell, technisch, künstlerisch und handwerklich mit unserem Stoff auseinandersetzen und zusammen nicht nur das Stück einstudieren, sondern auch das Bühnenbild, die Kostüme und Requisiten dazu entwerfen, die Maskenarbeit, die Öffentlichkeitsarbeit und die dramaturgische Arbeit übernehmen und zusammen mit einem Technik- und Backstage-Team letztlich an bis zu zwölf Abenden zur Aufführung bringen. Somit kommt in einer PH-Theatergruppenproduktion vieles von dem zusammen, was im übrigen Studiengang jeweils einzeln behandelt wird. Aus diesem Grund bietet die Teilnahme an einer solchen Produktion einen einzigartigen und sehr umfassenden Eindruck davon, was es heißt, Theater „von der Pike auf“ – mit allem, was dazu gehört – zu machen. Bei einem ersten Informationstreffen soll die genaue Arbeitsweise der Gruppe sowie das diesjährige Projekt vorgestellt werden und Gelegenheit sein, sich mit ehemaligen Gruppenmitgliedern über ihre Erfahrungen auszutauschen. Bei sehr hohem Interesse entscheidet eventuell ein Casting in der darauffolgenden Woche über die Teilnahme am Projekt.

HUMPHREY – Szenographie und Dramaturgie in Zusammenarbeit mit der PH-Theatergruppe

Nur in Kombination mit einer Teilnahme an der PH-Theatergruppe möglich

Wöchentlich, Do, 18.00 – 20.00 Uhr, erster Termin: 5. November, Online-Zugang wird TN über Stud.IP mitgeteilt

STO 2011: Modul 3, SuT 13 & 15; STO 2015: Modul 3, Modulprüfung möglich

KIRCHGÄSSNER – Einführung in die Theaterimprovisation

Format: Präsenzveranstaltung

Teilnahmezahlbeschränkung: 10

Wöchentlich, Mo, 10.00 – 12.00, erster Termin: 2. November, Altbau, Raum 123

STO 2011: Modul 1, SuT 3; STO 2015: Modul 2

Veranstaltung: Im Improvisationstheater lassen die Schauspielerinnen und Schauspieler Geschichten scheinbar aus dem Nichts entstehen. Es gibt keine Kostüme, keine Kulissen, keine Rollenbeschreibungen und kein Drehbuch. Kaum vorzustellen – man muss es erleben und kann es erlernen!

Dieses Seminar ist speziell für Einsteiger gedacht. Wir beschäftigen uns mit Übungen, die uns in einen Zustand der entspannten Konzentration bringen. Wahrnehmungsübungen, Assoziationen, Reim- und Wortspiele sowie Rhythmik sollen dabei helfen, aufmerksam für die eigenen Ideen zu werden und uns mutiger auf die Vorgaben der Mitspielerinnen und Mitspieler einlassen zu können. Wir befassen uns spielerisch mit Rollengestaltung und Geschichten. Dabei gehört das Scheitern dazu. Geschichten und Begegnungen von Charakteren entstehen gerade dann mit Leichtigkeit, wenn wir das Scheitern als Teil des Spielens annehmen können. Hierbei stehen die Freude und Raum für Fantasie im Vordergrund, ähnlich wie bei Kindern im freien Spiel. In diesem Seminar kann man sich als aktive Schauspielerinnen und Schauspieler sowie Geschichtenerzählerinnen und Geschichtenerzähler erfahren und lernt viele unterschiedliche Übungen kennen, die sich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Theatergruppen eignen.

Referentin: Judith Kirchgässner, 1986 in Freiburg geboren und in Heidelberg aufgewachsen, spielt seit 12 Jahren Improvisationstheater in unterschiedlichen Ensembles. Aktuell ist sie Mitglied einer Improgruppe aus Heidelberg und gibt regelmäßige Improkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene an einer privaten Hochschule. Durch regelmäßige Teilnahme an Festivals, Wochenendschulungen und Auftritten ist sie im regen Austausch mit der europäischen Improszene.

Nach ihrer Ausbildung zur Erzieherin und zur Fachlehrerin für sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet sie seit 10 Jahren an einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung.

KIRK – Performance Art

Format: Präsenzveranstaltung

Teilnahmezahlbeschränkung: 16

Blockseminar: Fr, 27. November: 16.00–22.00 Uhr, Sa, 28. November: 10.00–18.00 Uhr, So, 29.

November: 10.00–18.00 Uhr, Fr, 13. Dezember, 16.00 – 22.00 Uhr (Kompakttag), MZH. Das Seminar findet auf Englisch statt.

STO 2011: Modul 2, SuT 6 & 7, Modul 3, SuT 11; STO 2015: Modul 2 oder 3

Veranstaltung: Since the work of Stanislavski, theatre makers have always tried to make the construct of the theatre look authentic. While the actors are creating the illusion of being somebody else, we – the audience – are very much aware that they are in fact pretending. The makers of performance art such as Joseph Beuys and Marina Abramovic and groups such as She She Pop and Rimini Protocol – to name just a few famous examples – are dissatisfied with this concept of theatre. They want to return to true authenticity on the stage: the actors should not pretend to be somebody else – they should be themselves, doing what they are doing without pretending that it is anything other than what it is.

This workshop practically explores this approach through a series of creative games and exercises. We will explore what it means to be on stage, who we speak for when we perform and how the self becomes a persona, and, finally, how the individual can interact with others to make an artistic impact on society. We will make moments of performance, moments of encounter and moments of learning through play. We will ask ourselves what is the “real” self, what is a work and why we play. We will also laugh.

Referent: Peader Kirk, London, is an artist and director working internationally in the fields of performance and sound art. His work has recently been shown at The Southbank Centre and The Institute of Contemporary Arts in London, The National Theatre of Greece in Athens, the Academy of Fine Arts in Turin and The Hong Kong Repertory Theatre. Peader works with the BBC as a part of their development programme for new writers and as a mentor for emerging artists with hÅb, Manchester and Arts Captiva, Italy. His recent academic publications include *The Performative Museum and the site constructive work of Mkultra* and *Intimate Listening*.

KÖRBER – Angewandte Methoden der Tanzpädagogik

Format: Präsenzveranstaltung

Teilnahmezahlbeschränkung: 16

Blockveranstaltung, Mo, 15. März 2021 – Fr, 19. März 2021, jeweils 9.00 bis 15.00 Uhr; MZH

STO 2011: Modul 2, SuT 6 & 7; STO 2015: Modul 2

Veranstaltung: Das Seminar bietet einen Überblick über Methoden der angewandten Tanzpädagogik. Im Mittelpunkt steht dabei der kreative Tanz bzw. die angeleitete Improvisation, bei dem der Tänzer

zum Schaffenden wird und aus dem Moment heraus unter Anleitung eigene Bewegungen entwickelt. Dabei betrachten wir sowohl ergebnisorientierte Methoden, bei denen am Ende eine wiederholbare Choreographie zu einer festgelegten Musik entsteht, als auch prozessorientierte Methoden. Bei beiden Herangehensweisen versucht der kreative Tanz ganzheitlich zu wirken, d.h. es werden neben der körperlichen Ebene auch die emotionale und die kognitive Ebene möglichst in gleichem Maße angesprochen, wodurch ein inneres Gleichgewicht entsteht. Für die Teilnahme ist keine Tanzerfahrung erforderlich.

Referentin: Katja Körber ist als freischaffende Tanzpädagogin und Choreographin tätig. Im Rahmen von Bühnenproduktionen, u. a. der PH-Theatergruppe (SOMMERNACHTSTRAUM, WEST SIDE STORY, WUNDERBARE WELT DISSOZIA, RICHTFEST), Workshops und Kursen arbeitet sie mit allen Alters- und Zielgruppen. Dabei kombiniert sie Zeitgenössischen Tanz mit kreativen Methoden des Tanztheaters (www.tanzschaft.de).

LÖSENER – Elektra auf Zeitreise. Einführung in die Geschichte des Theaters und in Grundformen szenischen Schreibens

Format: digital

Wöchentlich, Di, 10.00 bis 12.00 Uhr, erster Termin: 3. November. Online-Zugang wird TN über Stud.IP mitgeteilt

STO 2011: Modul 1, SuT 2, Hausarbeit möglich; STO 2015: Modul 1, Modulprüfung möglich.

Elektra – das ist die große Rebellin des antiken Dramas. Die Tochter, die gegen ihre Mutter aufbegehrt und die das verschwiegene Verbrechen ausspricht und in ihrer Anklage gegen die erlittene Gewalt selbst zur Täterin wird. Sophokles und Euripides haben eindrucksvolle Elektra-Tragödien geschaffen, und das moderne Theater von Hugo von Hofmannsthal bis Elfriede Jelinek hat immer wieder neue Facetten dieser unversöhnlichen Frauenfigur auf die Bühne gebracht. Im Seminar werden wir ausgehend von den vorliegenden Texten eine eigene Version der Elektra-Geschichte entwickeln und dabei verschiedene Schreib- und Collagetechniken des theatralen Schreibens kennenlernen und ausprobieren. Geplant ist dabei die Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Hörspielmacher Jens Roth von dem Heidelberger Ensemble „Die Artverwandten“ (<https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/die+artverwandten.html>). Das Seminarangebot wendet sich an alle, die sich für die Geschichte des Theaters interessieren, Freude an kleinen Schreibexperimenten haben und mehr über Live-Hörspielinszenierungen erfahren möchten.

HOLGER METZNER – Inszenierungsprojekt „Lisas Lied“ – musikalischer Kurzfilm für Kinder

Format: Präsenzveranstaltung

Teilnahmebeschränkung: 8

Teilnahmevoraussetzung: bereits erfolgte Teilnahme an der Basisgruppe Schauspiel

Teilnahmeplatzverteilung: Studierende, die die Modulprüfung für Modul 2 nach STO 2015 machen wollen, haben Vortritt.

Keine gleichzeitige Teilnahme an English Drama Group und Kindertheater möglich

Wichtig: Da es sich um ein Inszenierungsprojekt in Kooperation mit anderen Gruppen handelt, ist die vollständige und verlässliche Anwesenheit zu allen Terminen Voraussetzung für die Teilnahme.

*Blockseminar mit Aufführungen: Fr, 13. November: 16.00 - 22.00 Uhr, Sa, 14. November: 10.00 - 18.00 Uhr, So, 15. November: 10.00 - 16.00 Uhr; Fr, 4. Dezember: 16.00 - 22.00 Uhr, Sa, 5. Dezember: 10.00 - 18.00 Uhr, So, 6. Dezember: 10.00 - 18.00 Uhr; Fr, 22. Januar, 16.00 - 22.00 Uhr, Sa, 23. Januar, 10.00 - 18.00 Uhr, So, 24. Januar, 10.00 - 18.00 Uhr; Dreharbeiten Di, 2. Februar – Do, 4. Februar, jeweils ganztags; MZH
STO 2011, Modul 2, SuT 5; STO 2015: Modul 2, Modulprüfung möglich.*

Veranstaltung

Dieses Seminar richtet sich an alle, die nach Besuch der Basisgruppe Schauspiel erste schauspielerische Erfahrungen in einem Inszenierungsprojekt sammeln wollen. In Zusammenarbeit mit Musikerinnen und Musikern der PH sowie einem Kinderchor produzieren wir auf Grundlage eines Drehbuches einen musikalischen Kurzspielfilm. Im Zentrum des Seminars steht dabei die schauspielerische Arbeit, vor allem der Zugang zur Rolle und die Vorbereitung des (Film-) Schauspielers auf die Dreharbeiten. Auf Grundlage schauspieltheoretischer Texte beschäftigen wir uns spielerisch mit dem Unterschied zwischen Bühnen- und Filmschauspiel. Die Dreharbeiten finden an drei Tagen im Februar statt. Anschließend soll der Film Heidelberger Grundschulklassen zur Verfügung gestellt. Studierende, die nach STO 2015 studieren, können im Anschluss an das Projekt die Modulprüfung für Modul 2 ablegen.

Referent

Holger Metzner studierte Dramaturgie und Regie an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig und an der Theaterakademie Mannheim und absolvierte Weiterbildungen u. a. bei Ivana Chubbuck und Hanfried Schüttler. Seit vielen Jahren dreht er für Dokumentarfilmformate bei verschiedenen Fernsehsendern. Seine Spielfilmproduktionen mit Jugendlichen wurden mehrfach ausgezeichnet. Er schreibt und inszeniert Filme und Theaterstücke, u. a. in Dresden, Essen, Mannheim und Karlsruhe. An der Theaterakademie Mannheim unterrichtet er seit 2016.

TANGERDING – Überblick über die Theatergeschichte

Format: digital

Wöchentlich, Mi, 16.00 – 18.00 Uhr, wöchentlich, erster Termin: 4. November; Online-Zugang wird TN über Stud.IP mitgeteilt

STO 2011: Modul 1, SuT 2, Hausarbeit möglich; STO 2015: Modul 1, Modulprüfung möglich

Veranstaltung: Das Phänomen Theater hat seinen Ursprung in der griechischen Antike und seinen dionysischen Ritualen. Im Lauf der Zeit verbreitete sich das Theaterspiel immer weiter und veränderte sich dabei. So hat jede Epoche ihre spezifischen Spielansätze und Theaterformen und ist auch Ausdruck der jeweiligen Gesellschaft. Das Seminar will knapp und verständlich die Entwicklung des Dramas und des Theaters in ihren Grundzügen herausarbeiten. In beispielhaften Textauszügen, Übungen und im Diskurs mit Theaterpraktikern werden unterschiedliche Ansätze von Theater und einige Konzepte der Schauspielkunst vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Roselt, Jens; Weiler, Christel: Aufführungsanalyse. Eine Einführung. Tübingen
Simmhandl, Peter: Theatergeschichte in einem Band. Henschel Verlag 2007.

Referentin: Tabea Tangerding ist Kulturwissenschaftlerin. Nach Stationen am Schauspielhaus Graz und am Staatstheater Mainz arbeitete sie als freie Dramaturgin. Seit Ende 2019 ist sie bei der Bundesgartenschau Mannheim 2023 im Bereich kulturelle Bildung tätig.

TANGERDING – Theorie und Praxis der Theaterpädagogik – Vertiefungsprojekt

Format: digital

Nach Vereinbarung; erster Termin: 6. November, 14.00 Uhr; Online-Zugang wird TN über Stud.IP mitgeteilt

STO 2015: Modul 4

Veranstaltung: Dieses Seminar bereitet auf die Modulprüfung für Modul 4 (STO 2015) vor und kann daher auch nur von Studierenden belegt werden, die nach STO 2015 studieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen entweder ein theaterpraktisches Projekt oder ein theoretisches Forschungsthema, durch das sie einem Interesse selbständig nachgehen wollen. Im Seminar tauschen wir uns über Fragen oder Probleme aus. Die Modulprüfung besteht aus einer theoretischen Auswertung (Hausarbeit) der praktischen Erfahrungen und einem anschließenden Kolloquium.

Referentin: siehe oben

VÖLKER – Theater für Kinder spielen

Format: Präsenzveranstaltung

Teilnahmebeschränkung: 12

Teilnahmevoraussetzung: bereits erfolgte Teilnahme an der Basisgruppe Schauspiel, an einem Inszenierungsprojekt sowie Theaterpraktikum und / oder Regieseminar

Teilnahmeplatzvergabe: Studierende, die im Anschluss an das Seminar die Prüfung für Modul 4 nach STO 2015 ablegen wollen, haben Vortritt.

Keine gleichzeitige Teilnahme an English Drama Group und „Lisas Lied“ möglich

Wichtig: Die einzelnen Projektgruppen führen in der Zeit von 22. Januar bis 12. Februar 2021 vornehmlich an Freitagen ihre Stücke in Heidelberger Schulen auf. Die Endproben der jeweiligen Gruppe finden in der jeweiligen Woche vor den Freitagsaufführungen statt. Wer sich zu diesem Seminar anmeldet, sollte daher mindestens in einer Woche von Mitte Januar bis Mitte Februar 2021 Zeit für die intensive Vorbereitung, die Endproben und die Aufführungen haben.

Wöchentlich, Fr, 10.00 – 12.00 Uhr; zusätzlich Blockwochenende am Fr, 15. Januar 2021, 16.00 – 22.00 Uhr, Sa, 16. Januar 10.00 – 18.00 Uhr, So, 17. Januar 10.00 – 18.00 Uhr sowie Probentermine und Aufführungen in Kleingruppen, vor allem im Januar und Februar; erster Termin 6. November, Sporthalle 002, INF 720.

STO 2011: Modul 2, SuT 5, Modul 3, SuT 12; STO 2015: Modul 4; diese Veranstaltung kann als Vertiefungsprojekt für Modul 4 mit anschließender Modulprüfung belegt werden.

Veranstaltung: Wir beschäftigen uns zunächst mit Kinderbüchern und ihrer Möglichkeit, sie in ein Theaterstück zu verwandeln. Welche Überlegungen muss man anstellen, um aus einem Kinderbuch ein Theaterstück zu machen? Welche theaterpraktischen Übungen helfen dabei? Im Mittelteil des Seminars werden wir Inszenierungsuntergruppen bilden, die die Bearbeitung eines Kinderbuches vorbereiten, einschließlich Bühnenbildgestaltung, Kostüme, Licht und Ton u.a. Im letzten Teil des Seminars spielen wir unsere Stücke vor Schulklassen aus dem Heidelberger Raum. Dieses Seminar eignet sich gut als Abschluss des Studiums, z. B. als Vertiefungsprojekt mit anschließender Modulprüfung im Modul 4 der STO 2015, da in ihm viele Einzelbereiche des Theaterpädagogikstudiums wie Schauspiel, Stückentwicklung, Inszenierung, Regie, Produktion und Theatermachen mit und für Kinder zusammengeführt werden.

Referentin: Nelly Völker kam vom Citygames-Ensemble neben dem Lehramtsstudium in Frankfurt am Main zur PH Heidelberg und studierte dort Spiel- und Theaterpädagogik. Sie inszenierte zahlreiche Kindertheaterstücke und Musicals. Zurzeit arbeitet sie als Grundschullehrerin an der Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule in HD- Kirchheim. Für den Frauennotruf Heidelberg e. V. ist sie als theaterpädagogische Leitung im Projekt „Unsichtbares Theater in Heidelberger Straßenbahnen“ unterwegs.

VÖLKER – Begleitveranstaltung zum Theaterpraktikum – Beratung, Supervision, Arbeit an Beispielen

Format: digital

Vierzehntägig: Fr., 12.30 – 14.00 Uhr, erster Termin: 6. November; Online-Zugang wird TN über Stud.IP mitgeteilt

STO 2011: Modul 3, SuT 9; STO 2015: Modul 3

Veranstaltung: Dieses Seminar dient als Unterstützung und als Austausch und Ideenbörse in allen Fragen der theatralen Praxis. Man kann dort sein Praktikums- oder Schauspielprojekt vorstellen (z.B. in DVD-Ausschnitten) und sich in einzelnen Schritten bzw. in Planungen und Krisen unterstützen lassen. Darüber hinaus gibt es Tipps zum Spielleitertraining, zur Frage, wie man Theater im Unterricht einsetzt, und Aufführungen plant und durchführt.

Referentin: siehe oben

WALENTIN – Einführung in die Theater- und Bühnentechnik: Wie gehen Licht-, Ton-, und Projektionsdesign?

Format: Präsenzveranstaltung

Teilnahmebeschränkung: 8

Blockseminar: Fr, 13. November: 16.00 – 22.00, Sa, 14. November.: 10.00 – 18.00, sowie technische Produktionsbegleitung in Kleingruppen, entweder der Aufführungen der English Drama Group 7. - 14. Januar 21 oder der Dreharbeiten für den musikalischen Kurzfilm für Kinder „Lisas Lied“ 22. - 24. Januar und 2. - 5. Februar. Jeweils MZH

STO 2011: Modul 3, SuT 15; STO 2015: Modul 3

Veranstaltung: Dieses Seminar richtet sich an alle, die sich Wissen und Fertigkeiten rund um die technische Seite einer Theaterproduktion aneignen wollen. Nach einer Einführung in die Grundausrüstung für Licht und Ton werden wir verschiedene Lichtstimmungen und Toneffekte für Theaterszenen kreieren und die Einsatzmöglichkeiten von Projektion, Kameras und neuen Medien im Theater erkunden. Die erworbenen Erkenntnisse werden direkt in der Praxis ausprobiert, da die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer bei den Aufführungen der English Drama Group sowie bei der filmischen Aufzeichnung des Kindermusiktheaterprojekts das Technikteam stellen werden. Das Seminar bietet außerdem einen guten Einstieg für all diejenigen, die für die diesjährige Produktion der PH-Theatergruppe sowie für Gastspiele an der PH das technische Konzept mitentwickeln und die jeweiligen Shows technisch mitbegleiten wollen. Studierende aus anderen Fächern sind herzlich willkommen! Das Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar Tontechnische Medien unter der Leitung von Paul Stolze statt.

Referentin: Susanne Walentin ist Lehrerin für Mathematik, Physik und Naturwissenschaft & Technik an einem Heidelberger Gymnasium, wo sie seit vielen Jahren eine äußerst erfolgreiche Technik-AG leitet. Neben schulischen Veranstaltungen stellt diese AG die Veranstaltungstechnik auch für zahlreiche künstlerische und kommerzielle Projekte in der Region. Susanne Walentin ist außerdem die technische Leiterin auf den Deutschlandtours der Butterfly Theatre Company aus London und war die Teamleiterin für Szenographie und Technik bei den Produktionen der PH-Theatergruppe WUNDERBARE WELT DISSOZIA, KRABAT und RICHTFEST.